

## **Erhalt der Flächen der vier stillgelegten Spielplätze**

SPD-Antrag zur Vorhaltung von Flächen für eine flexible Nutzung in der Zukunft, damit eine Steigerung der Attraktivität unserer Wohnquartiere nach Bedarf ermöglicht werden kann.

### **Antrag:**

Der Ausschuss für Planung und Umwelt möge dem Gemeinderat zum Beschluss empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen die Flächen der stillgelegten Spielplatzflächen weiterhin vorzuhalten. Diese Flächen sollen einer zwischenzeitlichen Nutzung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Rentner zur Verfügung stehen. Hierzu sollen die Flächen lediglich minimal gärtnerisch gepflegt werden, auch die Anpflanzung von Streuobstbäumen soll geprüft werden. (Das Obst könnte dann für die Saft- und Mostzubereitung im Mitmachmuseum Up'n Hoff genutzt werden)

### **Begründung:**

Bereits während der Entscheidungsfindung welche Spielplatzflächen stillgelegt werden sollten, ist deutlich geworden, dass wir es in den einzelnen Wohnquartieren mit dynamischen Vorgängen zu tun haben. Dies führt dazu, dass wir bei der Feststellung, wie viele Kinder in einem Wohnbereich leben, immer nur Momentaufnahmen zur Verfügung haben. So mussten wir erkennen, dass dort wo vermutlich nur wenige bis keine Kinder leben sollten, sich die Situation so grundlegend geändert hatte, dass wir von der Stilllegung des Spielplatzes an der Kettelerstraße wieder Abstand nahmen. Um zukünftig überhaupt noch die Möglichkeit zu haben auf solche Veränderungen reagieren zu können, möchten wir die jetzt stillgelegten Flächen dauerhaft erhalten. Dies dient zum einen der beschriebenen Reaktionsoption und hilft außerdem in der Zukunft dabei, die Attraktivität älterer Gebäude für junge Familien zu steigern. Es wird in der nahen Zukunft immer häufiger vorkommen, dass vorhandene Bausubstanz zum Verkauf anstehen wird, weil seine ehemaligen Bewohner nicht mehr leben bzw. in altersgerechte Wohnungen gewechselt haben (Demografischer Wandel). Bis die Flächen wieder für Spielplätze benötigt werden, könnte man sie einer zwischenzeitlichen alternativen Nutzung mit zusätzlichem Wohnzugewinn wie z.B. als öffentlich zugängliche Streuobstwiese, mit all ihren Vorteilen für Flora und Fauna zuführen. Hierzu könnte es auch sinnvoll sein Parkbänke auf diese Flächen zu errichten um die neugeschaffenen Biotope besser genießen zu können. Auch die Errichtung einer Großschachanlage oder Sitzmöglichkeiten mit Tisch zum Kartenspielen wären denkbar. Hier bietet sich der Gemeinde die Chance flexibel

etwas zur Steigerung der Attraktivität für junge Familien in einem Wohnbereich tun zu können oder auch, falls notwendig, den Prozess des Demografischen Wandels positiv zu begleiten.

Dr. Wilfried Hamann,  
Fraktionsvorsitzender